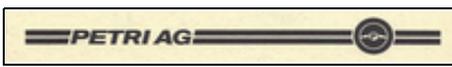


# Heimat- und Geschichtsverein

Aschaffenburg-Schweinheim e.V.  
Hensbachstraße 1a · 63743 Aschaffenburg  
Tel. (06021) 7 93 86 65 oder 56 05 87



www.schweinheim.info **WIR LIEBEN HEIMAT**  
Geschäftsstelle mittwochs von 10-16 Uhr geöffnet



Petri Gelände in den 60er Jahren

## „Mutter beim Petri“

Einladung zum 125. Geburtstag:  
**Petri-Ausstellung**  
des Heimat- und Geschichtsvereins

Fast genau vor 125 Jahren, im Herbst 1899 gründete Richard Petri auf Schweinheimer Boden eine Celluloidfabrik.

Er begann mit der Herstellung von Artikel wie Seifenschalen, Schirmgriffe und Tischtennisbälle. Mühsam war in diesen Zeiten der Beginn und manchmal war der Gedanke der Aufgabe der Fabrik nicht weit.

Als aber dann im neuen Jahrhundert ein wirtschaftlicher Aufschwung zu verzeichnen war, fanden auch manche Schweinheimer, besonders junge Frauen einen guten Arbeitsplatz in der Produktion.

Der erste Weltkrieg wurde dann für Richard Petri und seine Fabrik zum Desaster. Alle Werkzeuge wurden eingezogen und die Produktion stand still. Gemeinsam mit seinem Sohn Gustav verdiente er seinen Lebensunterhalt durch die Anfertigung von Papiersäcken in den vorhandenen Fertigungsräumen.

Erst die Jahre ab 1927 mit der Anfertigung von Fahrradgriffen und ersten Lenkrädern und später nach der Wirtschaftskrise durch die einsetzende Automobilproduktion erlebte die Firma Petri einen großen Aufschwung und konnte dadurch wieder viele Arbeitsplätze anbieten.

Gustav Petri, der Mitte der dreißiger Jahre das Werk vom Vater übernommen hatte verstarb bereits 1941. Seine Frau Frieda Petri leitete nun mit großer Unterstützung der Belegschaft das Unternehmen.

Der zweite Weltkrieg endete auch für die Firma Petri im Chaos. In den letzten Kriegstagen geriet das Werk beim Einmarsch der Amerikaner mitten in die Frontlinie und viele Gebäude und Fertigungseinrichtungen wurden zerstört oder beschädigt. So war der Wiederaufbau mühsam aber doch durch eine stark einsetzende Nachfrage nach Lenkrädern begünstigt. Als im Jahre 1949 die Firma das 50. Betriebsjubiläum beging, konnte die Chefin bereits Geschenke an die gesamte Belegschaft verteilen.

Von dieser Stunde an, ging das Lenkradgeschäft und die Erfolgskurve der Firma Petri nach oben. Zunächst moderat, später aber mit dem Boom der Automobilindustrie rasant nach oben. Der Tod von Frieda Petri im Jahre 1961 wurde nochmals zur Zäsur, aber die beiden Söhne Alexander und Wilfried führten zusammen mit Anton Sehr (Kaufmann) und Karl Bien (Technik) den Erfolgsweg weiter.

Dabei war man immer offen, neue Wege zu beschreiten. Die Niederlassung in Brasilien ab 1959, die Kooperation mit NihonPlast/Japan (1962) oder die Übernahme der Aschaffenburg Schleifmaschinenfabrik ABA waren zukunftsgerichtete Aktivitäten. Auch bei allen Entwicklungsschritten die das Lenkrad der Nachkriegszeit vollzog war Petri immer führend (Gummilenkrad, Holzlenkrad, Kunststofflenkrad, Schaumlenkrad).

Dass dabei auch der Bedarf an gutem Personal immer mehr zunahm kam all denen in unserer Gegend zu Gute, die einen sicheren und interessanten Arbeitsplatz suchten. Andererseits war die Betriebstreue der Mitarbeiter sehr beachtlich. Die wiederkehrende Ehrung für lange Betriebszugehörigkeit brachte dies immer wieder zum Ausdruck.

Mit der Beteiligung an der Entwicklung der Airbagtechnologie gelang der Firma Petri auch auf dem Sektor der Autosicherheit ein großer Erfolg. Aber auch auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung erwarb sich Petri über lange Jahre einen guten Namen. Ein neues Werk in der Nähe von Bad Kissingen brachte dies zum Ausdruck.

Aber bei allem Wachstum wurden natürlich die globalen Anforderungen an die Familien-AG immer umfangreicher. Werke in USA, Südafrika und Kooperationen in Indien

mussten mit Leben gefüllt werden. Auch Produktionsstätten in Osteuropa gehörten in dieser Zeit zur Notwendigkeit wenn ein Unternehmen erfolgreich sein wollte.

Als die Firma Petri im Jahre 1999, schon nur noch im kleinen Rahmen, Jubiläum feierte, zeichnete sich eine Übergabe an einen großen Konkurrenten bereits ab. Im Jahre 2000 übernahm die japanische Firma TAKATA das Aschaffenburg Lenkradwerk.



Dass sie zunächst unter „TAKATA-PETRI“ auftrat zeigt die Popularität des Namen Petri in der deutschen Automobilindustrie. Weil die Zeit sehr schnell über dieses wesentliche

Stück Aschaffenburg (auch Schweinheimer) Industriegeschichte hinweggeht und eine Firma wie die PETRI AG vielleicht schon bald vergessen ist, möchte der Heimat- und Geschichtsverein mit einer Ausstellung in seinen Geschäftsräumen an diese Zeit, diese Firma und die sie prägenden Menschen erinnern. So sind Bilder, Dokumente und natürlich auch eine kleine Auswahl Lenkräder in den Räumen des Vereins in der Raiffeisenbank, Hensbachstr.1a, Rückseite, 2. Stock, zu sehen.

**Beginn der Petri-Ausstellung ist am Samstag, 12. Okt. von 13 bis 16 Uhr.**

Weitere Termine sind:

Mittwoch, 16. Oktober, von 10 bis 16 Uhr  
Mittwoch, 23. Oktober, von 10 bis 16 Uhr und  
Samstag, 26. Oktober, von 13 bis 16 Uhr.

Mit diesen Exponaten wird an die Geschichte der Firma, an manche legendäre Persönlichkeit aber auch an viele Schweinheimer erinnert, welche viele Jahre zum Stamm der Belegschaft gezählt haben.

Alle alten „Petrianer“ aber auch alle die sich mit dieser Firma verbunden fühlen oder Erinnerungen an sie haben, sind herzlich eingeladen.

Und ein Produkt aus dem Hause Petri hat ja wohl fast jeder schon in der Hand gehabt.

HUGV\_Schweinheim\_MTB\_20241010\_PETRI\_Raetsel\_KW41

### Die Busfahrt nach Marburg am Samstag, 19.10. ist ausgebucht!

#### Unser Monatsrätsel – Denkmäler und Kunstwerke in Aschaffenburg



Ein von der Steinmetzschule Aschaffenburg erstelltes Kunstwerk wurde im Jahr 2006 aufgestellt.

Wer weiß, in welcher Straße dieses Kunstwerk steht, schickt uns die Auflösung bis Mittwoch, 30. Oktober 2024 per Mail oder als Ausschnitt in den Briefkasten des Heimat- und Geschichtsvereins in Schweinheim.

Als Preis winkt eine Wanduhr mit Schweinheimer Motiv.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Wir wünschen viel Glück.

Lösung: .....

Name: .....

Telefon: ..... Anschrift: .....